

II-12181 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5903 IJ

1994 -01- 11

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Regenwassernutzung

Die Probleme mit dem Lebenselement Wasser in Österreich steigen. Etliche WVU sind nur mehr unter großen Schwierigkeiten in der Lage, Trinkwasser, das den Grenzwerten entspricht, zu liefern. Dennoch wird in Österreich mit dem Lebenselement sauberem Wasser noch höchst verschwenderisch umgegangen und etwa kaum Trinkwasser von Brauchwasser getrennt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Sieht die Umweltministerin die Trennung zwischen Brauch- und Trinkwasser in Hinkunft als ein Ziel Ihrer Umweltpolitik?
2. Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche Initiativen werden in diese Richtung gesetzt?
3. Existieren derzeit in Österreich Förderungen von Brauchwassereinrichtungen, die mit den Initiativen Hessens und in etlichen deutschen Gemeinden vergleichbar sind? Wenn ja, wo in welcher Höhe? Wenn nein, warum nicht? Wie beurteilt die Ministerin diverse Förderungsmöglichkeiten wie Förderungen analog der Solarförderung, Förderungen durch die WVU sowie die Möglichkeit der Befreiung von der Kanalgebühr für die mit Regenwasser versorgten Entwässerungsgegenstände?

4. Sind in Hinkunft entsprechende Förderungsmaßnahmen geplant? Wenn ja, in welchen konkreten Details?
5. Hessen informiert jeden privaten wie öffentlichen Bauträger über die Vorteile, notwendigen Planungsarbeiten und Förderungsmöglichkeiten getrennter Nutzwasser- und Trinkwasserleitungen. Sind seitens Ihres Ministeriums ähnliche Schritte an Öffentlichkeitsarbeit geplant?